



Vereinsjournal 2008 / 2009

Wieder ist ein Jahr vorüber und es gilt über die Saison 2008/2009 zu berichten:

- nachdem in den oberen Gruppen einige Mannschaften ausgefallen sind, spielten wir auch heuer in der Gruppe E
- auch heuer fuhren wir zum Trainingslager NICHT nach Celje (aller ?guten? Dinge sind Drei)
- Eishockey bei den ORB ist nicht nur Sport sondern vor allem Spaß

Die sportlichen Details (Ergebnisse, Bestenlisten und Badboys) - sprich die harten Fakten - werden an anderer Stelle präsentiert, das Vereinsjournal soll wie jedes Jahr einen nicht immer ganz Ernst zu nehmenden Einblick in das Vereinsleben bei den „Old Red Bulls St. Josef“ geben.

Off-Season

Sommeraktivitäten

Die Sommerpause brachte uns Gelegenheit, uns auf ungewohntem Terrain zu bewegen: statt Schlittschuhen und Eishockeysausrüstung wurden die Bermudas und Tangas ausgepackt und es wurde gebaggert, was das Zeug hielt: wir führten allerdings keine weiteren Bauarbeiten am Natureisstadion durch, sondern nutzten die Sandkiste nebenan für das schon als traditionell und legendär einzustufende Beachvolleyballturnier des UEC St. Josef.

Ein weiteres Großereignis des letzten Sommers wurde neben Graz, Wien, Klagenfurt und Salzburg auch in St. Josef übertragen. Man munkelt, dass bei der Übertragung des Euro08-Matches zwischen Österreich und Deutschland nur unwesentlich weniger Zuschauer in St. Josef zugegen waren als im EM-Dorf in Klagenfurt...

Knapp einen Monat nach Ende der Euro08 war es dann endlich soweit und Mitte August stapften die ersten Recken in den Bunker zu St. Liebenau und zogen die ersten Kreise am Eis. Erstmals dabei waren auch die beiden Neuzugänge Klaus Jereb (Ex-Rattlesnake) und Toni Weber (Ex-UEC Red Bulls).

Trainingslager: Spittal an der Drau

Die Vorfreude auf Celje war nach dem Reinfall im letzten Jahr wieder riesig – doch Vorfreude ist die schönste Freude und es blieb auch dabei. Diesmal sorgte ein technisches Gebrechen (Leck im Kühlsystem) für glühende Telefon- und Internetleitungen aus einem Uniqua-Büro in Voitsberg sowie der Telekomzentrale in Graz.

Wir sind dann in Spittal an der Drau gelandet und das Trainingslager war wieder ein voller Erfolg. Nebst der sportlichen Betätigung kam auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz, einige neue Bekanntschaften wurden geknüpft und bei der Heimfahrt hatte Werner auch noch für einen überraschenden – und keineswegs geplanten - Abstecher nach Villach gesorgt.

Bericht vom Zeugwart

Ribanov spezial

Vor einer der ersten Eiszeiten der noch jungen Saison erstrahlte die Kabine in Hart in hellem Glanz. Der Grund dafür war der Oldboy des Teams oder besser gesagt ein neues Kleidungsstück von unserem Franzi.

Feinsäuberlich in Zellophan verpackt, noch mit dem Preisetikett versehen lugte er hervor: der neue Ribanov für den Gruabi. Auf die Frage wo er den denn her

habe entgegnete er in gewohnter Manier: „Der ist nirgends zu kaufen, das ist eine Spezialanfertigung.“ Die Gegenfrage nach dem „warum“ ließ natürlich nicht lange auf sich warten und wurde ebenso trocken mit den Worten „Der ist Größe Senior, mit integriertem Bauch!“ gekontert.

Der Trinkflaschenkandal

Einige Kollegen genossen auch dieses Jahr die Hockeyschule des Hrn. Pöck in Leoben. Neben einigen durchaus brauchbaren Übungen und taktischen Ideen wurde auch eine grundsätzlich gute Variante für die Getränkeversorgung mitgenommen: jeder Spieler bekam seine eigene Trinkflasche und es wurde eine Dose mit Instantpulver zur Zubereitung von Isostar in der Kabine platziert.

Der Vorschlag wurde für das Trainingslager und auch zähneknirschend für die Trainingseiszeiten angenommen, doch als plötzlich auch noch bei den Spielen auf Semi-Selbstversorgung umgestellt wurde, ähnelten die Szenen in der Kabine jenen bei der Meuterei auf der Bounty und unser Sepp konnte froh sein, dass er nicht den Haien zum Fraß vorgeworfen wurde.

Wir haben es trotzdem überlebt, keiner ist verdurstet und die Wogen haben sich geglättet – schön war's trotzdem, als wir uns noch 6 Flaschen geteilt haben und die Spucke vom Vorgänger noch an den Trinkflaschen hing ;-)

Kabinengeflüster und Zitate

...die Wandlung geht weiter

Waren die Zitate von unserem Muskelberg in der letzten Saison noch relativ spärlich, so war heuer kurzzeitig zu überlegen, ob unserer Nummer 69 nicht ein eigenes „Best of Vereinsjournal“ gewidmet werden sollte.

Darauf wird heuer noch verzichtet, einige Bonmots und Erkenntnisse in diesem Zusammenhang sollen allerdings in der offiziellen Version schon erwähnt werden:

- Die Kinderjahre sind nun endgültig vorbei: das Haribo-Badetuch wurde zum Teil aus der Kabine verbannt. Ersetzt wurde es durch ein wunderschönes Exemplar mit Rüschen – wieder einmal zeigt sich: harte Schale, weicher Kern und die Weisheit, seine Sachen selbst zu packen hat durchaus Vorteile, zumal man vor bösen Überraschungen gefeit ist.
- Nach einer wieder sehr starken Partie verriet der Muskelberg aus dem Oisnitzgraben sein Geheimrezept: „I geh jetzt jedesmal vor dem Match furt, mit an Damenspitzerl spüt sie's vü besser.“

Eindrücke von der Eisfläche

...Reklamation an den Eismeister

Die Eishalle in Hart ist zwar erst zwei Jahre alt, doch dürfte es entweder Fehler in der Konstruktion der Eisfläche geben oder aber die Routine der Eismeister bei der Eisaufbereitung ist noch nicht groß genug – anders lässt es sich wohl nicht erklären, dass unser Bierwart (gemeinhin als Prinzessin auf dem Eis bekannt) bei einer Übung sage und schreibe drei Mal hintereinander unsanft auf dem Eis landete: oder liegt es doch daran, dass Umdrehen und Rückwärtsfahren nicht ganz seine Sache sind – obwohl, als staatlich geprüfter Fahrlehrer sollte er das doch beherrschen (vielleicht braucht er aber auch nur einen Spezialhelm mit Rückspiegeln)?!?

...das Abschlussmatch

Das Backhendlmatch – quasi das Champions League Finale, die Super Bowl und das Stanley Cup Finale auf Einmal. Entsprechend ernst geht es für einige zur Sache:

... natürlich in erster Linie für die Kapitäne – diesmal Mike S. und Wolfgang K. (Namen der Redaktion bekannt). Die Captains schworen ihre Teams darauf ein, unbedingt zu siegen, doch Mike's Appell, dass er für die Hockeysense keinen Platz zu Hause habe, wurde von seinen Mannen wohl nicht erhört – aber ein Obergockel zu sein ist ja auch eine gewisse Ehre...

... diesmal ist wohl nicht der Schiri bestochen worden, sondern hat selbst gezahlt, anders ist folgendes Novum nicht zu erklären: trotz persönlichem Befehl des Kapitäns hat Gruabi dem Schiri heuer kein Bein gestellt und sich auch bei den Bullys anständig zurück gehalten

...apropos Schiedsrichter: einige Entscheidungen vom Mann in Schwarz sorgten bei dieser „Skandalpartie“ dazu, dass sich einige Akteure nicht auf dem Abschlussfoto ablichten ließen (oder bringt es doch Unglück für die nächste Saison?!?) und sich auch die anschließende Stärkung mit Hendl, Schnitzerl und Furchenkeks entgehen ließen (sehr zum Gefallen von Walter und den beiden Junioren im Team, die sich die doppelten und dreifachen Portionen sichtlich schmecken ließen

Plus / Minus Statistik



- ++++ Old Red Bulls St. Josef: one team – one goal
selbst nach einem wahren Katastrophenstart mit 6 Niederlagen in Folge war die Stimmung in der Kabine und am Eis immer in Ordnung – wir sind als Team aufgetreten. Moral, Willen und vor allem Zusammenhalt der Mannschaft und aller im Klub involvierten auch in vermeintlich schlechteren Zeiten

- ++++ Perfektes Teammanagement
mittlerweile muss man sich Sorgen machen: Thomas Vanek ist jedes Jahr im Sommer in der Steiermark und man munkelt, dass er für die Sabres einen neuen Teammanager sucht – sorry Tom, unser Sepp ist schon vergeben und den können sich die Jungs aus Buffalo sicher nicht leisten - DANKE SEPP und TEAM

- ++++ Rückrunde und Playoffs
in der Rückrunde des Grunddurchganges starteten wir eine Aufholjagd die ihres Gleichen sucht und auch in den Playoffs standen wir unseren Mann

- ++++ Ein neuer böser Bube
Nach dem Dauerabonnement vom Dominator zeigten die besänftigenden Worte des Betreuerstabs („OOOOOhhhmmm“) heuer erstmals Wirkung. Das Triple wurde nicht zum Quadruple: nach drei Jahren an der Spitze der internen Bad Boy Wertung wurde Dominik heuer von einem würdigen Mitspieler abgelöst: Gratulation an den Bierwart



- Schlechte medizinische Betreuung:
Anders ist es nicht zu erklären, dass einer unserer Goalies beinahe die gesamte Saison ausfällt, nur weil er eine kleine Zerrung hat – ein Kollege in Übersee fällt doch schließlich nach einem Kieferbruch nur für ein Monat aus...
- Hansi – wo bist?
Rapid hatte ihn einst, auch im Team sorgte er mit dem 3:2 gegen die Deutschen für Furore – der Goleador (=Torjäger, Torschütze). Obwohl Domi heuer zwölf Tore erzielte und auch Toni und Chrissi jeweils fünf Mal netzten, schießen wir zu wenig Tore... Für die nächste Saison gilt: jeder darf und als kleine Hilfestellung – das runde Schwarze muss ins eckige Rote...